

Theater ohne Bühne – dafür aber auf einem Sessellift!

Francesco Cirolini aus Kematen braucht für sein Theater keine Fixplätze

Das „Theater ohne Bühne“ kommt – wie der Name schon sagt – ohne Bühne oder feste Aufführungsorte aus. Der Intendant dieser flexiblen Bühne ist Francesco Cirolini aus Kematen, der demnächst sein neuestes Stück, in dem er auch als Darsteller zu sehen sein wird, inszeniert.

KEMATEN (mh). Als Requisite für das Freiluftstück dient ein Liftsessel – und sonst nichts! Aufführungsort für die Premiere wird die Ahornbahn in Mayrhofen sein. In Zusammenarbeit mit den Mayrhofner Bergbahnen als Veranstalter werden beim Premierenwochenende (29. Juni bis 1. Juli 2007) die Besucher mit der Ahornbahn zum Spielort auf 2000 Meter befördert. An diesem außergewöhnlichen Schauplatz erwartet das Publikum sowohl ein kulturelles, wie auch ein aussichtsreiches Schauspiel.

Friedrich und Karl im Clinch

Johann Nikolussi (als deutscher Skiurlauber Friedrich) und Francesco Cirolini (als Tiroler Karl) spielen das Stück am Liftsessel. Um eine urige Atmosphäre zu schaffen, sitzen die Besucher auf der Wiese im Gegenhang. Dem Publikum wird mit der Uraufführung von „GEFANGEN“ am Sessellift eine unterhaltsame, aber auch zeitkritische Sommertheaterproduktion geboten.



Friedrich, der deutsche Urlauber (J. Nikolussi) und Karl, der Tiroler (F. Cirolini) geraten am Sessellift aneinander.

Foto: privat

„GEFANGEN“ am Sessellift wird nach der Premiere in Mayrhofen unter anderem im Ötztal, Stubaital,

Paznauntal, Inntal, am Mieminger Plateau und in weiteren Regionen Tirols gespielt.

Keine „Piefke-Saga“-Kopie

„Es gibt hier keine Fortsetzung der Piefke-Saga-Szene“, bekräftigt Cirolini. Der Tiroler Autor Egon A. Prantl hat mit diesem Stück aber die Thematik des Fremdenverkehrs neu aufgearbeitet und schickt mit „Karl“ und „Friedrich“ zwei Protagonisten auf eine Reise, die nicht nur am Sessellift, sondern vor allem in ihren Weltanschauungen gefangen sind.

Cirolini: „Authentische Geschichten, welche im Stück verarbeitet wurden, lieferte auch so mancher Prominente. Unter anderem der Bergsteiger der Nation, Peter Habeler, der von einigen pikanten Erlebnissen berichten konnte.“